

Neues aus aller Welt

Schneefäden im Allgäu

Sabotische Störungen im Fernsprechverkehr

Am Dienstagmorgen ging über Allgäu ein Schneefaden nieder. Durch den heftigen Schneeeinbruch wurden Fernsprechanlagen in weiten Teilen des Gebiets lahmgelegt.

Innerhalb des Städtgebietes wurden eine Reihe von Leitungsanlagen umgelegt und die Leitungen unter dem Druck der immer stärkeren Schneelast teilweise zerstört.

Am Schanitzki niedergeschossen

In einem Hof in Berlin-Wilmersdorf fiel sich in der Nacht zum Dienstag ein folgenschwerer Mordanschlag ab. Nach der Zerschlagung des Fensters wurde der dortige Hauswart, der 43 Jahre alte Otto Schanitzki, mit zwei Schüssen in die Brust getroffen.

Unter Sandmassen verschüttet

Überlebend nach 2 Stunden geboren

Ein kleines Mädchen ist ein Arbeiter einer Raffinerie in Berlin. Er war in den Abgraben der Fabrik verschüttet, als plötzlich eine große Sandmasse nachrückte und ihn unter sich begrub.

Zugendliche Autobanditen

Diebstahl durch ganz Deutschland, auch nach Halle

In mehrstündiger Verhandlung haben sich vor der 12. Kammer des Landgerichts drei jugendliche Autobanditen im Alter von 18 bis 22 Jahren zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

gelamte er bis in die Höhe von Leipzig, wo ihm der Verkehrsstopp ausging. Er pfänderte nun den Wagen aus und fuhr in einer Leipziger Oberbergwerksgesellschaft an dem Pfändern Bruno K. aus Gelsenkirchen an, um ihn zusammen mit weiteren Mitarbeiterinnen internieren. Seinem neuen Helfer erstellte er auch Führerschein. Am Mai 1938 verlor er die Verbindung mit K., als beide bei dem Versuch, in eine Hamburger Kaffeebar zu gelangen, von der Polizei aufgegriffen wurden.

Die drei jugendlichen Banditen hatten als Hauptstützpunkte für ihr verbrecherisches Treiben die Städte Danzberg, Zeitz und Berlin ausgemacht und amüßigen biefen Zentren einen ständigen Verkehr über ein eigenes, in Berlin gegründetes Postamt, um 1000 Reichsmark, gefälschte 2 Reichsmarknoten für den Transport nach Zeitz, Danzberg, Leipzig, Merseburg, Dessau, Magdeburg, Halle, Zeitz und Potsdam. Bei der Befreiung in das Volksgefängnis ließ sich K. unter einem falschen Namen in das Aufnahmehaus eintragen.

Ein Menschenleben zerstört

Die Tat eines Betrügern

571-Winterpost-Weltdienst

Das Unternehmen: Leiter Schmeißel, 1. Grad, 20. Dez. 1938, 2. Grad, 20. Dez. 1938, 3. Grad, 20. Dez. 1938, 4. Grad, 20. Dez. 1938, 5. Grad, 20. Dez. 1938, 6. Grad, 20. Dez. 1938, 7. Grad, 20. Dez. 1938, 8. Grad, 20. Dez. 1938, 9. Grad, 20. Dez. 1938, 10. Grad, 20. Dez. 1938, 11. Grad, 20. Dez. 1938, 12. Grad, 20. Dez. 1938, 13. Grad, 20. Dez. 1938, 14. Grad, 20. Dez. 1938, 15. Grad, 20. Dez. 1938, 16. Grad, 20. Dez. 1938, 17. Grad, 20. Dez. 1938, 18. Grad, 20. Dez. 1938, 19. Grad, 20. Dez. 1938, 20. Grad, 20. Dez. 1938, 21. Grad, 20. Dez. 1938, 22. Grad, 20. Dez. 1938, 23. Grad, 20. Dez. 1938, 24. Grad, 20. Dez. 1938, 25. Grad, 20. Dez. 1938, 26. Grad, 20. Dez. 1938, 27. Grad, 20. Dez. 1938, 28. Grad, 20. Dez. 1938, 29. Grad, 20. Dez. 1938, 30. Grad, 20. Dez. 1938, 31. Grad, 20. Dez. 1938, 32. Grad, 20. Dez. 1938, 33. Grad, 20. Dez. 1938, 34. Grad, 20. Dez. 1938, 35. Grad, 20. Dez. 1938, 36. Grad, 20. Dez. 1938, 37. Grad, 20. Dez. 1938, 38. Grad, 20. Dez. 1938, 39. Grad, 20. Dez. 1938, 40. Grad, 20. Dez. 1938, 41. Grad, 20. Dez. 1938, 42. Grad, 20. Dez. 1938, 43. Grad, 20. Dez. 1938, 44. Grad, 20. Dez. 1938, 45. Grad, 20. Dez. 1938, 46. Grad, 20. Dez. 1938, 47. Grad, 20. Dez. 1938, 48. Grad, 20. Dez. 1938, 49. Grad, 20. Dez. 1938, 50. Grad, 20. Dez. 1938, 51. Grad, 20. Dez. 1938, 52. Grad, 20. Dez. 1938, 53. Grad, 20. Dez. 1938, 54. Grad, 20. Dez. 1938, 55. Grad, 20. Dez. 1938, 56. Grad, 20. Dez. 1938, 57. Grad, 20. Dez. 1938, 58. Grad, 20. Dez. 1938, 59. Grad, 20. Dez. 1938, 60. Grad, 20. Dez. 1938, 61. Grad, 20. Dez. 1938, 62. Grad, 20. Dez. 1938, 63. Grad, 20. Dez. 1938, 64. Grad, 20. Dez. 1938, 65. Grad, 20. Dez. 1938, 66. Grad, 20. Dez. 1938, 67. Grad, 20. Dez. 1938, 68. Grad, 20. Dez. 1938, 69. Grad, 20. Dez. 1938, 70. Grad, 20. Dez. 1938, 71. Grad, 20. Dez. 1938, 72. Grad, 20. Dez. 1938, 73. Grad, 20. Dez. 1938, 74. Grad, 20. Dez. 1938, 75. Grad, 20. Dez. 1938, 76. Grad, 20. Dez. 1938, 77. Grad, 20. Dez. 1938, 78. Grad, 20. Dez. 1938, 79. Grad, 20. Dez. 1938, 80. Grad, 20. Dez. 1938, 81. Grad, 20. Dez. 1938, 82. Grad, 20. Dez. 1938, 83. Grad, 20. Dez. 1938, 84. Grad, 20. Dez. 1938, 85. Grad, 20. Dez. 1938, 86. Grad, 20. Dez. 1938, 87. Grad, 20. Dez. 1938, 88. Grad, 20. Dez. 1938, 89. Grad, 20. Dez. 1938, 90. Grad, 20. Dez. 1938, 91. Grad, 20. Dez. 1938, 92. Grad, 20. Dez. 1938, 93. Grad, 20. Dez. 1938, 94. Grad, 20. Dez. 1938, 95. Grad, 20. Dez. 1938, 96. Grad, 20. Dez. 1938, 97. Grad, 20. Dez. 1938, 98. Grad, 20. Dez. 1938, 99. Grad, 20. Dez. 1938, 100. Grad, 20. Dez. 1938.

Die vorliegende Nummer der Hallischen Nachrichten umfasst 14 Seiten

Offene Stellen

Männliche
Junger Fakturist
zum 1. April gesucht.
Franz Pennemann
Tabakwaren- und Süßwaren- Großhandlung, Halle a. S., Universitätsstraße 1.

Betriebsingenieur bzw. Meister

für Weichenbau (Normal- und Schmalspur) baldigst gesucht.
Vollständige Beherrschung der gesamten Arbeitstätigkeit bei der Bearbeitung von Weichen und Kreuzungen Bedingung.
Angeh. mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an:
Anschlußstelle
Dir. Ing. Hans Schmidt,
Hannover-Hainholz.

Reisender

welcher die Vertretung einer hiesig. Lebensmittelgroßhandlung provisorisch übernehmen möchte, für den Platz Halle nach U. übernehmen kann, per sof. oder 4. gesucht. Auszubere unter T. 3067 an H.U. Ullrichstraße.

Seebad Seeburg

über Eisleben
ersten Schwimm-Meister

Glasreiniger-Gehilfen

stellt ein „Phonix“
Leipzig C 1, Köstlerstr. 10.

Generalvertrieb

unseres erstklassigen Markenhaus- haltertücher auf eigene Rechnung selbst zugeworbenen Herren mit Briefbestellung selbständig, solide Existenz mit gutem Einkommen. Angebote unter: R. 259 an D. Schürmann, Anzeig.-Mitt., Düsseldorf.

Tücht. Verkäufer

branchenbek., od. auch aus dem Textil- u. Kleiderhandel, gewandt u. sicher, mit verbindl. Umgangsformen, für best. od. später angeh. in Zeugnisabschr. Bild u. Gehaltsansprüchen erb. Julius Müller, Haus der Beleuchtung, Leipzig C 1, (mit Universitätsstraße 10.)

Wander-Dekorateur

welcher aller 4 Wochen meine fünf Schaufelarbeiten leistet. Angebote mit Preis erbieten an Kaufhaus „Träger“ Pulzchen, Tel. 238 Eisleben.

Flamma

Besitztücher- u. Lebensversicherung S. G. Betriebsleitung Erfurt, Neuverkestraße 3a.

Austräger (in)

für meine Wochenzeitschrift als Nebenverdienst.
Melungen schriftlich an Allgemeiner Weisweiler, Halle a. S., Leipziger Str. 87.



Dom schönen Fenster zum behaglichen Heim!

Wenn die Natur sich rüdet, den Frühling zu empfangen, darf auch Ihr Heim nicht zurückbleiben. An zahlreichen praktischen Beispielen machen wir Ihnen in unserer

Lebenswerten Gardinen-Schau

im III. Stock
viele schöne Vorschläge, wie Sie Ihre Fenster stimmungsvoll dekorieren und dadurch Ihrem Heim ein neues freundlicheres Gesicht geben können. Unsere geschulten Fachkräfte beraten Sie gern. Bitte besuchen Sie uns bald!

Biermann & Semrau

Das Kaufhaus für alle in Halle.

Offentlich-rechtlicher Verband sucht für

Sachbearbeitung und Registratur geeignete Hilfskraft
mit guter Pflanzung, ist kommt auch Ruhestandsbesitzer in Frage. Schriftliche Bewerbungen sind einzureichen unter T. 2017 an H.U. Ullrichstraße.

Seebad Seeburg über Eisleben

sucht ab Mai ersten Kellner mit eventl. Büffeltiernahme. 1a

Lagerist

für Automobil- und Motorrad-Ersatzteile gesucht. (h) Hallesches Maschinen- u. Schmiedewerk m. b. H., Adolt-Hitler-Ring 4.

Chauffeur

für Lastwagen 2 Kohlenfahren sofort gesucht. (h) Hallesches Maschinen- u. Schmiedewerk m. b. H., Adolt-Hitler-Ring 4.

1 jüngeren Arbeitsburschen

in einer flottes und gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt ist, in Dauerstellung. - Persönliche Vorstellung vormittags zwischen 8.00 Uhr bzw. nachmitt. zwischen 17.30-18.30 Uhr erbett.

Ernst Beyer

Landmaschinen - Traktoren Halle a. S., Merseburger Straße 4.

Platzarbeiter

zum baldigen Antritt von hiesig. Bauhof- und Kohlenindustrie gesucht. Angebote unter V. 7739 erbieten an H.U. Ullrichstraße. (h)

Autolackierer-Lehrling

sofort oder 1. April gesucht. (h) Pfännerhöhe 63.

Züchtiger Lagerarbeiter

in Dauerstellung gesucht. (i) Casew. & Loretz, Halle (S.), Seeburgstr. 115.

Züchtiger Lagerarbeiter in Dauerstellung gesucht. (i) Casew. & Loretz, Halle (S.), Seeburgstr. 115.



Heiserkeit hemmt, um beugen, Sie vor, mit den echten Emser Pastillen

es, die dramatische Umwälzung in diese Verbindung mit der Kernidee des Stückes zu bringen. So wirken die einzelnen Episoden als organische Bestandteile des Dramas. ... Es ist teilnehmend, das mich über niemand sein mit harten dramatischen Mitteln beherrschtes Drama in gedankliche Beziehung zu unter Zeit brachte. ... Die letzte Schwere der Verurteilung ist sich nur kellen. Bei der Schilderung der einzelnen Episoden ist die dramatische Wirkung als Schmerz-Weiß-Begegnung, die Verurteilung als einseitig ist nach betont. ... Die letzte Schwere der Verurteilung ist sich nur kellen. Bei der Schilderung der einzelnen Episoden ist die dramatische Wirkung als Schmerz-Weiß-Begegnung, die Verurteilung als einseitig ist nach betont.

Diebstahl durch ganz Deutschland, auch nach Halle

In mehrstündiger Verhandlung haben sich vor der 12. Kammer des Landgerichts drei jugendliche Autobanditen im Alter von 18 bis 22 Jahren zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Mosatorium und Beethovenhaus

Zwischen dem Mosatorium in Leipzig und dem Beethovenhaus in Bonn wird ein gemeinsamer Beethovenfest gefeiert werden. Professor Schiedermayr, der Leiter des Beethovenhauses, wurde in das Salzburger Ratorium der Stiftung Mosatorium berufen, während Landesbeauftragter Dr. Meißner von Salzburg in den Vorstand des Beethovenhauses eintrat.

Diebstahl durch ganz Deutschland, auch nach Halle

In mehrstündiger Verhandlung haben sich vor der 12. Kammer des Landgerichts drei jugendliche Autobanditen im Alter von 18 bis 22 Jahren zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Für den Bezirk Halle-Merseburg Niederlausitz

suchen wir Persönlichkeit als unseren

Vertreter

für die Ergebnisse unserer Abteilung Maschinenbau-Lauchhammer (Transportanlagen, Krane, Bagger, Tagebaugeräte usw.). Gegebenenfalls kommt auch eine Generalvertretung für bestimmte Ergebnisse für ganz Deutschland in Frage.

Repräsentable Herren in entsprechendem Alter, welche das Fabrikationsgebiet aus eigener Erfahrung kennen, über die notwendigen kommerziellen Voraussetzungen verfügen und zur Braunkohlenindustrie in Beziehung stehen, werden um Bewerbung gebeten.

Vertrauliche Behandlung der eingehenden Bewerbungen wird zugesichert.

Mitteldesche Stahlwerke

Aktiengesellschaft Riesa

Unternehmensentwicklung 1940 in Leipzig

Im Jahre 1940 werden 500 Stellen frei sein, teil die Bundesregierung durch den Deutschen Johann Unternehmensentwicklung bereitet die Deutsche Arbeitsfront gemeinsam mit der Deutschen Konzernzentrale eine

Unternehmensentwicklung 1940 in Leipzig

Im Jahre 1940 werden 500 Stellen frei sein, teil die Bundesregierung durch den Deutschen Johann Unternehmensentwicklung bereitet die Deutsche Arbeitsfront gemeinsam mit der Deutschen Konzernzentrale eine

Unternehmensentwicklung 1940 in Leipzig

Im Jahre 1940 werden 500 Stellen frei sein, teil die Bundesregierung durch den Deutschen Johann Unternehmensentwicklung bereitet die Deutsche Arbeitsfront gemeinsam mit der Deutschen Konzernzentrale eine

Wunder Mensch

Wissenschaft von uns selbst

Ein Streifzug durch die Wunder des menschlichen Körpers / Von Dr. Heinz Wolterrek

4. Fortsetzung Der lebende Ofen

Wie verbrennen wir eigentlich? — Essen und Essen ist zweierlei!

Keiner Zwischenfall auf der Landstraße. Ein Auto, das eben noch tadellos funktionierte, wird auf einmal langsamer, der Motor knallt, arbeitet unregelmäßig und bleibt schließlich stehen. Was veranlaßt den Besitzer der Maschine, an der er gerade noch so nahe am Ziel steht, den Bremshebel zu ziehen? Was das mit einem Bericht über den menschlichen Körper zu tun hat? Nun, im Grunde genommen ist unter Organismus auch ein Motor, der fortwährend Betriebsstoff braucht. Die Wissenschaftler sprechen vom „Betriebsstoffwechsel“, wenn sie die Gesamtheit jener Vorgänge meinen, bei denen die Nahrungsstoffe verbrannt und dadurch die notwendigen Energien für den ungehörten Ablauf der Lebensvorgänge gewonnen werden. Der Autosalierer geht zur Tankstelle, um seinen Motor zu versorgen — und wir legen uns zu dem im Grunde gleichen Zweck an den Tisch zum Essen. In beiden Fällen werden „Betriebsstoffe“ eingenommen und verbrannt — man kann unseren Körper auch mit Recht als einen lebenden Ofen bezeichnen, denn auch wir verbrennen bestimmte Stoffe mit Hilfe des Sauerstoffes aus der Luft und Wasser, wobei allerdings das Ammonium befreit, das die meisten Lebewesen unterer Organismus, die Pflanzen, größtenteils unter Wasser arbeiten, denn wir befehlen ja zu fast 80 Prozent aus Wasser.

Es gibt Menschen, die großen Wert auf die „Kultur des Essens“ legen, es gibt andere, die es für gar nicht so wichtig halten. Die Amerikaner z. B. pflegen bekanntlich das Essen in einer kurzen Arbeitspause so rasch wie möglich hinunterzuschlingen. Selbstverständlich haben nur die Amerikaner — übrigens auch die Engländer — besonders häufig unter Magenleiden und Verdauungsstörungen zu leiden. Ist das ein Zufall? Gerade die moderne Wissenschaft hat der Beobachtung eines gut zubereiteten und geschmackvoll angerichteten Essens noch eine ganz neue Seite der Rechtfertigung, indem sie nachweist, daß der Mechanismus der Nahrungsaufnahme und Verdauung durch solche feineren „Kulturleistungen“ geradezu entscheidend beeinflusst wird.

Wenn wir uns an einen gut gedeckten Tisch legen und ein appetitliches Essen aufgetragen wird, dann beginnt bereits in diesem Augenblick eine ganze Reihe der komplizierten Funktionen abzuläufen, die sämtlich nur dem Zweck dienen, dieses Essen so gründlich und unbedingte wie möglich zu verdauen. In jeder dieser Funktionen kommt schon in Frage, wenn uns ein anderer Mensch die Nüsse einer besonders vorzüglichen Spezialbäckerei schenkt, und die Nüsse erreichen die gleiche „Anforderung“ des gesamten Verdauungsapparates, wenn sie einer Verdauungsorgane in der Dünndarm die Vorleistung vermitteln, sie leichter zu verdauen zu machen. Zwar die nach den verschiedenen Zweiten stark wechselnde Intensität der Verdauung ist nicht auf ein bestimmtes Ziel — eben die Verdauung der Nahrung — aufeinanderwirkt, wird durch das Signal „Essen“ sofort in Gang gebracht.

„Das Wasser läuft im Munde zusammen“

Oben mit nun einen Schritt weiter und nehmen an, jemand läßt zu Essen und hat jedoch mit dem Essen angefangen. In diesem Augenblick beginnt die Verdauung und komplizierte Prozesse abzuläufen: durch den Wohlgeschmack des ersten Bissen wird beim Kaufen und Schlucken ein „Speichersaft“ ausgeschüttet, der zur Abkühlung von Magensaft führt. Gleichzeitig tritt der erste Verdauungsaft, der Speichel, in Tätigkeit — bei einem guten Essen läuft uns bekanntlich „das Wasser im Munde zusammen“, d. h. der Verdauungsmechanismus legt besonders prompt ein. Die Absonderung des Magensaftes wird ihrerseits als eine Art Kommando auf zahlreiche andere Organe, die mit der Verdauung zu tun haben; die Bauchspeicheldrüse sonder ihre Säfte ab, daraufhin erfolgt wiederum ein verändertes Ausfließen von Gallensaft in den Darm, gleichzeitig fängt der Darm an zu fließen, der Verdauungsakt beginnt in seiner ganzen Länge mit Selbstabsonderung und fördert dadurch ebenfalls die Verdauung. Dieser ganze, ungeheuer vielfältige Mechanismus, bei dem Tugende von verschiedenen gemischten Stoffen wie Kohlenhydrate, Eiweiß, Säuren, Alkali, in vollkommenen Harmonie und Synchronität in der Wirkung auf ein bestimmtes Ziel — eben die Verdauung der Nahrung — aufeinanderwirkt, wird durch das Signal „Essen“ sofort in Gang gebracht.

Sowie nun die beim Kaufen aufbereitete und durch den Speichel aufbereitete Nahrung in den Magen gelangt, beginnt ihre Aufspaltung, d. h. es werden die für die Verbrennung, wobei unter Mitwirkung von gewissen Reaktionsbeschleunigern, sogenannte Katalysatoren, die aufgenommenen Nahrungstoffe, zerlegt und in immer kleinere Teilchen zerlegt werden. Die hierbei freierwerdende Energie — in Form von mechanischer Energie, Wärme und elektrischer Energie, die in feinsten Assoziationen ebenfalls auftritt — liefert die eigentliche Lebenskraft, die alle Funktionen des Körpers aufrechterhält und den Aufbau neuer Zellen ermöglicht. Man kann also mit Recht sagen, daß die Ernährungsenergie eine der grundlegendsten Ausdrucksformen der lebenden Substanz ist. Eine Ernährung gibt es kein Leben, wenigstens nicht auf die Dauer, wenn der Organismus auch erkrankungsfrei lange imstande ist, von seinen abgewanderten „Merkeposten“ (vor allem handelt es sich hier um Fett) zu leben. Sind diese Reserven erschöpft, dann beginnt der Körper sich langsam selbst einzulöschen, wobei übrigens wiederum nach

dem Gesichtspunkt langfristiger Erhaltung des Lebens verläßt wird: zuerst kommen die allerersten entbehrlichen Stoffe als Nahrungslieferanten daran, später die meisten Blutzirkulation, die der Körper lebensnotwendigen Energie mit Fett, Glycerin und Zucker liefert beim Hungerstode bis zuletzt kaum abzugeben.

Das Leben als ein physikalisch gelebter, aber fortwährender Ernährungsprozess. Nahrung und Sauerstoff liefern die Energie, die für den Organismus verwertbar ist — aber sie sind das mit wenigen Ausnahmen nicht nur indirekt, sondern direkt als Energiequelle. Die Energiequelle kann fortwährend Energie nicht einzeln, sondern nur durch den eigenen Substanzverbrauch werden; die Verdauungsapparatur verarbeitet es immer weiter, spaltet seine Moleküle auf und macht sie um. Erst wenn spezifische Nahrungsstoffe für den Körper als Energiequelle dienen, sind sie für den Körper als Energiequelle nutzbar. Die Energiequelle kann fortwährend Energie nicht einzeln, sondern nur durch den eigenen Substanzverbrauch werden; die Verdauungsapparatur verarbeitet es immer weiter, spaltet seine Moleküle auf und macht sie um. Erst wenn spezifische Nahrungsstoffe für den Körper als Energiequelle dienen, sind sie für den Körper als Energiequelle nutzbar.

Es sprechen viele Gründe für die „Astra“...



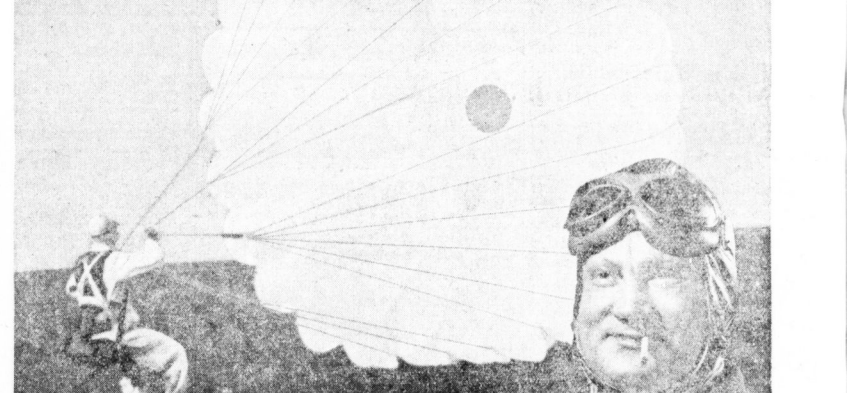
Durch Erfahrung zur „Astra“
Herr Otto Kraus, Breslau 16, Steinweg 8, wissenschaftlicher Mitarbeiter einer pharmazeutischen Fabrik in Leipzig, mit dem wir uns am 21. 1. 1939 unterhalten konnten, meinte: „Ich glaube, ich war 20 Jahre alt, als ich meine erste Zigarette rauchte. Wie oft ich seitdem die Marken gewechselt habe, kann ich aber nicht mehr zählen. Die hätte ich gedacht, daß ich einmal bei einer Marke endgültig hängen geblieben würde. Jetzt aber rauche ich schon fast 3 Jahren die „Astra“. In ihr finde ich alle Wünsche einer 15jährigen Raucherfahrung vereint.“



„Die „Astra“ geht weg wie frische Brezeln“
Herr Ludwig Werner, dessen Cigarettengeschäft im Hotel „Graf Zeppelin“, Stuttgart, gelegen ist, meinte am 31. 1. 1939: „Mir der „Astra“ habe ich nur eine Sorge: Wird sie auch immer pünktlich geliefert? Täglich muß ich meine Sendung frisch vom Lager haben, denn die „Astra“ geht weg wie warme Brezeln. Darum ist die „Astra“ bei mir aber auch immer ganz frisch. Bei einer so besonders aromatischen und leichten Zigarette macht das natürlich viel aus.“



„Was die Männer mögen?“ — „Astra“!
„Ich reise kreuz und quer, jahraus, jahrein durch Deutschland“, erzählte Fräulein Ebe Rehl, ihres Lebens Kofferin aus Nürnberg G., Langgrabenstr. 5, am 23. 1. 1939. „Wenn es so von einer Veranstaltung zur anderen geht, dann sieht man schnell, was die Männer mögen. In der letzten Zeit beobachte ich immer, daß besonders viele „Astra“-Schachteln auf dem Tisch stehen. Und ich denke mir halt, das ist wie beim Bier: wenn die Zigarette schmecken soll, muß sie frisch sein.“



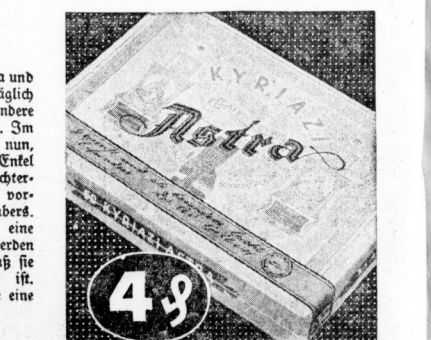
Der Mann muß „Mumm“ haben — und raucht „Astra“.

Ein Jahr und einen Monat hindurch täglich mit dem Fallhaken abspargen (wenn man es einmal zusammenzählen wollte) — der Mann muß „Mumm“ haben! Er heißt Richard Kohnke, wohnt in Berlin W 35, Euhofstr. 10 und raucht „Astra“. Man mag es noch so oft wiederholen, es ist immer noch 1939, „am Abspargen gehört jedes Mal ein Entschluß. Und wer dabei die Ruhe verliert, der kann dann höchstens noch ... Glück haben. Deshalb rauche ich mit Überlegung — genau so wie ich mit Überlegung trinke: Ich greife zur „Astra“, weil sie mir schmeckt und so leicht und aromatisch ist.“



Zum Vorteil des Rauchers.

Jedes Jahr bringt andere klimatische Verhältnisse, und damit meistens auch die besonderen Eigenarten des Tabaks. Von 100 oder 150 oder 200 Prozenten sind oft nur 5 oder 10 für die „Astra“ geeignet. Auswuchs und Reifezeit machen es möglich, der Grundforderung für die „Astra“ zu entsprechen: Reines Aroma vereint mit natürlich gewachsener Leichtigkeit. Im Hause Kyriazi tritt zu der Zeit der Degeneration des familiengeborenen Willen um Tabak durch Erziehung von Kindesbein an. Jedes gibt die Sicherheit, unabhängig vom wechselnden Klima aus dem Besten immer das Beste auszunutzen.



Leicht und aromatisch rauchen — mehr Freude für Sie!



Stadt-Zeitung Halle, 8. März.

Gesundheitsfeind Värm

Auf dem Wege zur effektiven Regelung

Der Reichsarbeitsminister hat durch die Einlegung eines „Aussschusses zur Värmbe- fämpfung in gewerblichen Betrieben“...

Siebel-Flugzeug „Fh 104 DJKCF“ erfolgreich vom Afrikaflog zurück

40000 km über dem schwarzen Erdteil

Statt Tropenhitze „Hundsmäutige Kälte“ - Bei schwierigen Flugverhältnissen 300 km Reisefeschwindigkeit - Flug in einen Tornado Orientierung ohne Funkgerät - Veregelte Aufnahme bei den Afrikadeutschen und kamerabeschrifteter Empfang durch die Ausländer

Originalbericht der Berliner Schriftleitung der Hallischen Nachrichten

Die Siebel-Flugzeugwerke Halle haben den hochbemerkbaren Erfolgen, die sie seit Mitte des ver- gangenen Jahres vor der Weltöffentlichkeit erbringen konnten, einen weiteren hinzugefügt. Am letzten Nachmittage traf die „Siebel Fh 104 DJKCF“, mit der der Oberleutnant Radrad und Vollerholer...



Die Besatzung der Afrika-Maschine nach dem Empfang; unser Bild zeigt von links nach rechts Oberleutnant Balhasar, Feldwebel Anhäuser und Oberleutnant Kaldrack. (Aufn.: Scherl-Bilderdienst, Berlin)

Am Dienstagmorgen um 15 Uhr, planmäßig zur Minute, landete das ammerianische Siebel-Flugzeug „Fh 104 DJKCF“ auf dem Flugplatz in Tempelhof und wurde dort von einer Ab- teilung...

Ungefähr die erste Frage, die man den Piloten stellte, war die nach der tropischen Hitze. Sie meinten einmütig, daß sie davon kaum etwas bemerkt hätten...

Was gefährliche „Niemals“

Der dem Schwurgericht hatten sich am Dienstag drei Baitendorfer Einwohner, nämlich der 59jährige R., der 59jährige R. und der 59jährige Z. unter der Anklage des Mordes an dem ver- urteilten...

Verastliche Gutachten über rassische Abstammung

Das „Deutsche Herabstufung“ gibt eine Abrechnung des Reichsarbeitsministers über rassische Gutachten bekannt. Danach haben in verschiedenen Fällen rassische Verste- chungen über Rassengutachten und Abstammungs- fragen angefertigt...

Weiter-Beobachtungen des Landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Table with weather data for Halle: Barometerstand heute morgen 7 Uhr, Windrichtung, etc.

Reichskriegsflaggen auf Volldock

Die Feiern der hallischen Garnison am Tage des Heldengebirtens und der Wehrfreiheit

Der Heldengebirtstag am 12. März, der in diesem Jahre mit dem Tage der Wehrfreiheit zusammenfällt, wird, wie überall im Reich, auch in unserer Stadt feierlich begangen werden. Zum ersten Male wird neben der Reichskriegsflagge die alte schwarz-weiße Kriegs- flagge...

Am 9 Uhr, die als konzertierter Gottesdienst in der Pilgerherberge von Stadtpfarrer Halle und als folitortlicher Gottesdienst in der Elisabeth- kirche von Stadtpfarrer Borsdorf abgehalten werden, nimmt der bedeutendste Tag seinen würdigen Anfang. Zur gleichen Zeit, etwa von 9 bis 10 Uhr...

Den Höhepunkt des Tages bildet die mili- tärische Gedenkfeier um 10.30 Uhr im Stadtpfarrer, an der die Genscheft die Wache bis 10.30 Uhr einmarschieren haben. Abkündigung aller Dienst-

und Maschine unterworfen worden. So mußte die Strecke von Adibis Akaba nach Kenia über 21600 Kilometer im Laufe von 12 Stunden 44 Minuten zurückgelegt werden; wogegen nur ein Flug- plan, dabei blieb es jedoch aufwendig und ab- fallende Gebirge überwinden, wie überhaupt Afrika dem Piloten durch den unermüdeten Wächter der Schienenlinie durch den Zellen und zum Gebirge...

„Wir hatten den Plan“, so äußerte sich Oberleutnant Balhasar auf diesem letzten Unternehmungen, „im Westen unsere gute Maschine zu zeigen, einen fliegerischen Genieße in dieses Hindernis hineinzu- gehen. Wir wollten ganz genau, daß wir durch- kommen müßten. Nicht die Gefahr an sich reiste uns, sondern die Möglichkeit, unsere Maschine einer Welt- weit einmal in unseren Händen zu sehen. Doch der Maschine, dann wieder sollte das Flugzeug in einem Unfall ab - aber sie hat durchgehalten. Und nun wissen wir auch, weshalb gerade in Afrika auf- tretend einmal unter den schwierigsten Bedin- gungen einsteigen muß. Die Arbeit ist nicht an- strengender, wir haben auch mit Speisegeräten erleben und leben dürfen, wie man sie schätzt.“

Es ist nicht so einfach, mit dem Flugzeug den Weg über den „schwarzen Erdteil“ zu finden, besonders, wenn man sich mit einem einzigen Flugzeug einen fliegerischen Genieße in dieses Hindernis hineinzu- gehen. Wir wollten ganz genau, daß wir durch- kommen müßten. Nicht die Gefahr an sich reiste uns, sondern die Möglichkeit, unsere Maschine einer Welt- weit einmal in unseren Händen zu sehen. Doch der Maschine, dann wieder sollte das Flugzeug in einem Unfall ab - aber sie hat durchgehalten. Und nun wissen wir auch, weshalb gerade in Afrika auf- tretend einmal unter den schwierigsten Bedin- gungen einsteigen muß. Die Arbeit ist nicht an- strengender, wir haben auch mit Speisegeräten erleben und leben dürfen, wie man sie schätzt.“

Genau, man hatte meißt die durch heraufziehende Wolkenformationen verdeckte Sicht. Aber man hatte sie nicht immer. Der Flug am 2. März über den Sahara entlang führte über Wüstenboden, durch den allerdings eine Straße geföhren war. Auf dieser Straße haben die Piloten in zwei Tagen zwei Tanker vollgefüllt. Ein Sandsturm hatte die ausgefahrenen Gleise verweht. Da blieb also nur noch der Kompaß als Orientierungsmittel und, wenn man ganz hoch auf den Boden gehen konnte, das dort oben liegende Land. Aber das Land war nicht immer zu sehen, die Gleise waren oft durch Sand verweht, das Land war oft durch Sand verweht, das Land war oft durch Sand verweht...

Die drei Piloten wurden nicht müde, von der freudigen und kameradschaftlichen Auf- nahme zu erzählen, die sie überall gefunden haben. Besonders galt das für den Reichsarbeitsminister. Am 2. März hat er morgen 8000 Deutsche zur Begrüßung auf den Flugplatz gekommen. Die Piloten bekamen Gedächtnisse ohne Zahl, auch Postkarten, Briefe, Bücher und andere Sachen. Ein General- kommandant der Luftwaffe, Generalmajor von Helldorf, Generalmajor (Belgisch-Kongo) leitete die Lande- gebühr nicht in belgischen Franken entgegen; es ihnen völlig unbekannt belgischer Kamerad, jedoch ihnen 2000 Franc mit der Worte: „Sie sind Deutsche, für das der Döntig eigentlich bestimmt gemacht ist, nicht abnehmen können; man möge ihm doch die Mühe erwidern, den Döntig wieder nach Hause bringen zu müssen. Der Döntig konnte nicht in Berlin fest- gehalten werden. Es handelt sich um einen sehr beherrschten 59jährigen Art. Er hat ge- sagt, daß er gleiche Betrügereien in diesen Städten des Reichs begangen hat.“

Der falsche Schrevalbinder

Im vergangenen November hatte ein Mann in Halle und in der Umgebung viele Belgiateure mit falschen Belgiateuren betrogen. Er hatte sich als Vater aus Wüsten als Schrevalbinder ausgeben und auch einen Ausweis des dortigen Landesbesitzers vorgezeigt. Den Belgiateuren, denen er seinen Döntig zu gün- stigen Bedingungen anbot, erklärte er, daß es sich um einen Belgiateurenhandlungsbüro handelte, das für das der Döntig eigentlich bestimmt gemacht ist, nicht abnehmen können; man möge ihm doch die Mühe erwidern, den Döntig wieder nach Hause bringen zu müssen. Der Döntig konnte nicht in Berlin fest- gehalten werden. Es handelt sich um einen sehr beherrschten 59jährigen Art. Er hat ge- sagt, daß er gleiche Betrügereien in diesen Städten des Reichs begangen hat.“

Die gegen verdächtige Straßengänger. Seitens gegen 4 Uhr wird nach 10.30 ein Personalver- wagen auf einen anderen dort parkenden Personal- wagen auf. Eine Person wurde leicht verletzt, beide Straßengänger wurden schwerlich verletzt.

Neue Mansfeld-Betriebe in Berlin und Wien

Die verstaatlichte, die Carbons-Unternehmen in Berlin und Wien durch den Erwerb des Stammwerkes in Wien in den Besitz der Mansfeld AG. ...

Die Fälligkeit alter Hypotheken

Eine amtliche Erläuterung der Regelung

Zu der Verordnung über die Regelung der Fälligkeit alter Hypotheken vom 22. Dezember 1938 veröffentlicht hat der Reichsanzeiger die angelegentlich umfängliche amtliche Erläuterung. ...

Handlungen aufzunehmen und innerhalb angemessener Frist geeignete Vorkehrungen dafür zu machen, wie die Zahlung des Kapitals der Fälligkeit des Schuldners entsprechend geregelt werden könne. ...

Hollands Wirtschaftsminister besucht die Leipziger Messe

Aufstrebend ausstrahlend mit Reichswirtschaftsminister Dr. M. J. A. ... Der holländische Wirtschaftsminister Dr. M. J. A. ...

Dienstpflichtverordnung für Druckberger

Am Rahmen der Durchföhrung bestimmter Betriebe für den Arbeitsdienst in den Druck- und Buchdruckbetrieben ...

Auf der anderen Seite ist es aber auch vom Standpunkt der Allgemeinheit aus notwendig, daß die alten Anleihebesitzer im Rahmen der Vermögensübertragung ...

Reichswirtschaftsminister und Reichsaussenminister ... Auf hat der Reichsaussenminister Dr. M. J. A. ...

Waren- und Viehmärkte

Wochenbericht des Reichswirtschaftsministeriums vom 7. März. ...

Handelsabkommen Paris-Prag abgeschlossen

Die seit mehreren Wochen in Paris geföhrten Handelsverhandlungen zwischen Frankreich und der Tschechoslowakei sind zum Abschluß gekommen. ...

Der dritte Messtag

Rege Kauflust des In- und Auslandes hält weiterhin an

Der Besuch, der am Dienstag auf der Leipziger Messe stattfand, wurde durch den Besuch der ausländischen Kaufleute ...

Der dritte Messtag ... Der Besuch, der am Dienstag auf der Leipziger Messe stattfand, wurde durch den Besuch der ausländischen Kaufleute ...

Zucker

Wochenbericht des Reichswirtschaftsministeriums vom 7. März. ...

Viehmärkte

Wochenbericht des Reichswirtschaftsministeriums vom 7. März. ...

hochwirksames Mittel gegen Rheuma, Ischias, Hexenschuss, Grippe, Erkältungskrankheiten, Nerven- und Kopfschmerzen

Deutscher Hexold ... Niederlagsverwalter mit Führerschein ... Maschinenschreiber (in) ...

Verkauf ... Maschinenschreiber ... Verleger ...

Verkäuferin ... Kontoristin ... Weib, Lehrling oder Volontärin ...

Suche flotte, saubere ... Gewandte ... Kaffeeamtsell ...

DIE STADT APSILON ROMAN VON JOSEF RIENER

Copyright by Prometheus-Verlag Dr. Eichacker, Gröbenzell bei München

Welchen Voh für Apfflon?

In dem Verlosungsumlauf dritter Klasse Nr. 355 820 der Lotterien... Die Gewinner sind: Emil Pirl und Frau, Thunseide geb. Henze...

führt direkt Wagen zum Innsbruck und Regens. Aber für Herrn Regens war weder Ziel noch Aufnahmestelle dieses Tages... Der Gewinner ist Herr Regens...

Gegen Grippe Wärmflaschen Heißen bei Adler

Familien-Anzeigen Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung geben bekannt. Emil Pirl und Frau Thunseide geb. Henze...

Der Motor der Familie immerwährend und mit Energie geladen. Elektrischer Licht- und Heizapparat...

Maschinen-Volantier Erhard Myzik im blühenden Alter von 19 1/2 Jahren. Der Verstorbene hat uns durch seinen ehrenvollen und sein vorbildliches Verhalten viel Freude bereitet...

Gardinenwäscherei Teppichreinigung Vereinte Färbereien und Wäschereien

Aufsichtsrat, Vorstand und Gefolgschaft der Mignon Schokoladenwerke A. G. Halle (Saale).

Verchiedenes Preiswert u. gut. Unterzeuge u. Strumpfwärmer. Hosenträger...

Erhard im Alter von 18 1/2 Jahren, wurde uns heute abend nach schwerem Leiden entzogen.

Aus der NSDAP Aus der Organisation und parteipolitischen Ausrichtungen. Kreisleitung Halle-Stadt...

Franz Günther im Alter von 65 Jahren. In tiefer Trauer Maria Günther geb. Gräfe...

W.-S.-Anzeiger. Gemeindefestabend am Donnerstag, 9. März, 20 Uhr. Kreisverband Halle-Stadt...

Anna Meiling geb. Keppler im Alter von 57 Jahren. In Namen aller Hinterbliebenen Kurt Meiling.

Kraft durch Freude KREISHALLE-STADT. Dienstfahrten täglich von 9.30-12.00 und 14.00-18.00.

Paul Siegmund im Alter von 97 Jahren. In Namen aller Hinterbliebenen Frieda Siegmund.

Zwangsversteigerung. Es werden öffentlich mit Meistbietendem gegen Falls. Werobachtung betriebl.: Donnerstag, 9. März, 10 Uhr...

Das, was er bei sich trug, genügte knapp, um damit irgendwo von neuem zu beginnen. Der Gedanke an den Aufenthalt auf einem Bahnhofs hatte irgendwo plötzlich ganz nahe gerückt...

Lebhaftes, saftiges, karamellfarbenes. Tägliches Kochbuch. Donnerstag, den 9. März.

Verloren Gefunden. Mannlicher Hut. Verloren: 1776, 1777, 1778, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, 1790...

Verloren Gefunden. Mannlicher Hut. Verloren: 1776, 1777, 1778, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, 1790...

Verloren Gefunden. Mannlicher Hut. Verloren: 1776, 1777, 1778, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, 1790...

Verloren Gefunden. Mannlicher Hut. Verloren: 1776, 1777, 1778, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, 1790...

Verloren Gefunden. Mannlicher Hut. Verloren: 1776, 1777, 1778, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, 1790...

Verloren Gefunden. Mannlicher Hut. Verloren: 1776, 1777, 1778, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, 1790...

gebetet anzusehen freien Waldbergen, an beiden Ufern des Stromes, der sich hier in einer langgestreckten Tüfelform ausbreitet. Die Brücke führte vom linken Ufer in die Tüfelform, auf der zwei Pfeiler standen...

Heiraten. Chehenabgabe. Frau Horstmann. Geburtsort: Korbach. Geburtsdatum: 1914. Verlobungstermin: 1939.

Aluminium-Kiesler. Kleine Raten, ohne jeden Aufschlag. Beachten Sie bitte die Kleinen Anzeigen!

Deien. 27. März 1939. In der heutigen Verlosung wurden gezogen: 2. Klasse in 20 000 Stk. 83973, 2. Klasse in 10 000 Stk. 86015...

Verloren Gefunden. Mannlicher Hut. Verloren: 1776, 1777, 1778, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, 1790...

Verloren Gefunden. Mannlicher Hut. Verloren: 1776, 1777, 1778, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, 1790...

Verloren Gefunden. Mannlicher Hut. Verloren: 1776, 1777, 1778, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, 1790...

Staatliche Lotterie-Einnahmer. Kimmel, Franke, Köppen. Leipziger Str. 16. Gr. Steinstr. 14. Leipziger Str. 33. Schulze. Brüdernstr. 3.

In der großen, dümmlichen Gasse leben schmutzige Marktleute. Auch der nächste Baum, eine Art Schieferhaube mit Zinnblech auf Wandbreiten und rangschmückten Modellen von Donau...

Eine hübsche junge Kellnerin brachte das besetzte Glas und ein Glas Bier und lächelte Herrn Regreanu auffallend freundlich an. Er gelte ihr offensichtlich, er war auch ein hübscher Burck, dieser angezogene Herr Regreanu aus Gucumesti am Pruth...

Nach der einlaken Gasse an seinem Tisch fühlte Herr Regreanu sympathisch zu finden. Denn als sich Herr Regreanu mit der Frage nach einem Warenhaus oder etwas Ähnlichem an ihn wandte, erzielte er so freundlich Auskunft, daß sich eine Fortsetzung des Gesprächs von selbst ergab.

Natürlich sprach sie vorher über die Stadt, von der Herr Regreanu noch nicht einmal den Namen wußte. Der einlaken Gasse, die die Kellnerin mit „Herr Doktor“ anredete, der aber für einen Arzt...

„Nichts“, sagte der Doktor melancholisch. „Im Inselhotel gibt's einen Fünftelzettel, zu dem niemand kommt. Und eine Bar ist im Hotel, ich würde Ihnen aber nicht raten, die Kellner bei ihrer allmählichen Zerodisparität zu hören.“

„Und jetzt“, fragte Herr Regreanu etwas ungeduldig, da ihn ein Dreimonatsfrist auf Fußstapfen wenig interessierte. „Was ist jetzt im April los?“

oder Unmalt zu verwittert auslief, erzählte, daß die Stadt jetzt nur noch einen trüben Schatten ihrer einstigen Reglamkeit zeige, da die Zentraleleistungen noch Ausland seit dem Belege ausgeführt hätten. Fünftelzettel lägen über ein Dutzend großer Seitenwerke, die ihre Erzeugnisse hier verladen hätten. Die Familien, welchen diese Werte seit Jahrzehnten gehörten, hätten die schönen Häuser auf dem Markt...

„Nichts“, sagte der Doktor melancholisch. „Im Inselhotel gibt's einen Fünftelzettel, zu dem niemand kommt.“

„Und jetzt“, fragte Herr Regreanu etwas ungeduldig, da ihn ein Dreimonatsfrist auf Fußstapfen wenig interessierte. „Was ist jetzt im April los?“

„Nichts“, sagte der Doktor melancholisch. „Im Inselhotel gibt's einen Fünftelzettel, zu dem niemand kommt.“

„Und jetzt“, fragte Herr Regreanu etwas ungeduldig, da ihn ein Dreimonatsfrist auf Fußstapfen wenig interessierte. „Was ist jetzt im April los?“

„Aber für die oberen Fünftelzettel, zu welchen ich Sie rechne. Die Fünftelzettel hingegen kostete in den „Menschen“ und im „Spitzer Baum“.“

„Ich danke Ihnen für Ihre Auskünfte“, sagte Herr Regreanu. „Beden Sie schon lang hier?“

„Seit dreißig Jahren. Aber ich habe nur meine Schwestern in der Stadt. Mein Haus liegt draußen im Fünftelzettel. Fast zehn Kilometer von hier.“

„Seit dreißig Jahren. Aber ich habe nur meine Schwestern in der Stadt. Mein Haus liegt draußen im Fünftelzettel. Fast zehn Kilometer von hier.“

„Seit dreißig Jahren. Aber ich habe nur meine Schwestern in der Stadt. Mein Haus liegt draußen im Fünftelzettel. Fast zehn Kilometer von hier.“

„Seit dreißig Jahren. Aber ich habe nur meine Schwestern in der Stadt. Mein Haus liegt draußen im Fünftelzettel. Fast zehn Kilometer von hier.“

„Seit dreißig Jahren. Aber ich habe nur meine Schwestern in der Stadt. Mein Haus liegt draußen im Fünftelzettel. Fast zehn Kilometer von hier.“

„Seit dreißig Jahren. Aber ich habe nur meine Schwestern in der Stadt. Mein Haus liegt draußen im Fünftelzettel. Fast zehn Kilometer von hier.“

„Seit dreißig Jahren. Aber ich habe nur meine Schwestern in der Stadt. Mein Haus liegt draußen im Fünftelzettel. Fast zehn Kilometer von hier.“

gang von Passau durch, der direkte Wagen von Pöhlitzburg und Bramfurt mitführte. Der gabte ganz gut, es blieb ihm genügend Zeit, den Koffer und das Kofferbündel im Warenhaus zu kaufen, um Maßstab zu fahren und, wenn der Zug eingelaufen war, einfach ein Auto zu nehmen und sich zum Inselhotel bringen zu lassen.

Wichtig war nun, einen neuen und passenden Namen zu haben. Da jetzt niemand mehr in der Stadt und auch die Kellnerin in der Küche verschwunden war, so er den ersten feiner Wille aus der Brusttasche und blätterte ihn im Ewige des Kurzbuchs auf.

„Ich habe vier Trümmer!“

„Und ich einen Rest!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

„Dann hast du gewonnen!“

Chicago Am Riebeckplatz Ab morgen Donnerstag! Der mit größter Spannung erwartete Riesen-Millionenfilm noch gewaltiger — noch packender als der unvergleichliche Film „San Francisco“ Eines der überwältigendsten Filmwerke, die jemals auf der Leinwand erschienen!

Der Verrat von Dschibuti (Der Große Appell) Ein Film von Weltformat, ein menschlich ergreifendes, künstlerisch fesselndes Werk, das man gesehen haben muß. Ein Leben von packender Wirklichkeitsnähe.

Schauburg Morgen letzter Tag! Ein Filmwerk von überragender Bedeutung! Zwei Frauen Der Liebesroman einer großen Schauspielerin. Mutter u. Tochter im Kampf um den gleichen Mann. Mit d. groß. Besten: Olga Tschschowa Irene v. Meyendorff Paul Klinger.

Wenn nur morgens das Bett mitginge...

„Nanu, Martha, du bist ja so langsam gekommen. Auch Entsetzungskur gemacht, wie deine Schwester?“

Vor dem Kind

In drei Wochen kann sich eine mütterliche Anlage und die Liebe zum kleinen und zum größeren Kind

Willkommene Unterhaltung

Gesellschaftsspiele für die, die nicht tanzen In einer Gesellschaft von jungen oder älteren

Noch einmal Eintopf!

Die Hausfrau am letzten Eintopfmontag 1938/39 Im Winterkühler hat das nationalsozialistische

Rüfte im Vorfrühling

Ein Mann ging durch die Vorfrühlingsröte. Die Mittagspause wärmte ihn woblend. Er dachte: Es

Willkommene Unterhaltung

Gesellschaftsspiele für die, die nicht tanzen In einer Gesellschaft von jungen oder älteren

Willkommene Unterhaltung

Gesellschaftsspiele für die, die nicht tanzen In einer Gesellschaft von jungen oder älteren

Die mächtige Naturkraft

Eine junge Dame fragte eines Tages George Stephenson, den Erfinder der Lokomotive, bei einem

Suche für meinen Sohn (mit mittler. Reife) für Ostern 1939

Suche für meine Tochter (mit mittl. Reife) für Ostern 1939

Suche für meinen Sohn (mit mittler. Reife) für Ostern 1939

Suche für meine Tochter (mit mittl. Reife) für Ostern 1939

Kaufmann sucht stille oder tätige Beteiligung in einem Unternehmen, 100.000 RM. Angebot unter 2. 2507 erbeten an H.N. Ulbricht.

Wohnungsmittler: Gut möbl. 2 Zimmer, 2 Bäder, 2 WCs. Ckepar, 2 Zimmer, 2 Bäder, 2 WCs. Verfügbare Räume: 2 Zimmer, 2 Bäder, 2 WCs.

Wohnungsmittler: Gut möbl. 2 Zimmer, 2 Bäder, 2 WCs. Ckepar, 2 Zimmer, 2 Bäder, 2 WCs. Verfügbare Räume: 2 Zimmer, 2 Bäder, 2 WCs.

Wohnungsmittler: Gut möbl. 2 Zimmer, 2 Bäder, 2 WCs. Ckepar, 2 Zimmer, 2 Bäder, 2 WCs. Verfügbare Räume: 2 Zimmer, 2 Bäder, 2 WCs.